

Wir & das Tier

Magazin des Tierschutzvereins Bochum, Hattingen & Umgebung e.V.

Kostenlos
zum
Mitnehmen!

**JETZT
EINFACH
MITGLIED
WERDEN**

8 Cent pro Tag / 30 € pro Jahr

**Scheue Nachbarn –
Füchse in der Stadt**

SEITEN 2/3

**Wie die Katze
mit uns spricht**

SEITEN 10/11

**EINLADUNG
MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG
02.06.2026**
Seite 17
im Heft



Jetzt einfach
online
fürs Tierheim
spenden



Schon KI im Einsatz?

Wenn nicht, wird es Zeit.

Der KI-SERVER von Otten + Freckmann

Sicher und DSGVO-konform in Ihrem Hause
Kein Datenabfluss!

JETZT INFORMIEREN 0234 29 805-0

Offen + Freckmann

Otten + Freckmann GmbH
Auf der Heide 3 • 44803 Bochum
www.otten-freckmann.de

IT-Systemhaus • Digitalisierung • Bürotechnik • KI-Lösungen

BO-0355-0126

tews Spedition

Umzüge und Güternah- und Fernverkehr

Standort Bochum
Josef-Baumann-Straße 27a
44805 Bochum

Standort Dorsten
Marler Str. 137
46282 Dorsten

Standort Dortmund
Karinstraße 5
44388 Dortmund

Standort Witten
Wullener Feld 16
58454 Witten

Bundesweit erreichen Sie uns unter der Rufnummer:
0800/089 10 80

E-Mail: info@tews.de • Internet: www.tews.de

BO-0178-0118



SANITÄTSHAUS ORTHOPÄDIETECHNIK REHATECHNIK



Sanitätshaus
F. Potratz
Orthopädie-Technik • Reha-Technik

Hättinger Straße 849
44879 Bochum-Linden
Telefon 0234/3 25 78 98
www.sanitaetshaus-potratz.de

BO-0327-0325

Ihr
Fachmann
seit über 100
Jahren

Autolackier- & Maler-Fachbetrieb
seit 1901
de Greef
Alles im Lack

de Greef GmbH • Surenfeldstr. 9 • 44879 Bochum • 0234.49976

BO-0124-0116

ETL | Meyer Hütte & Kollegen

Wir von der ETL Meyer Hütte & Kollegen GmbH sehen uns nicht nur als eine hochkompetente und für Ihre Klienten stets verfügbare Steuerberatungsgesellschaft, sondern als Teil der Gesellschaft und feste Größe im Gemeinschaftsleben an allen Orten unserer Niederlassungen. Aus diesen Gründen beteiligen wir uns gerne am öffentlichen Leben, an Sport sowie Kultur und geben der Gemeinschaft etwas zurück. Damit stehen wir fest in der Tradition der ETL-Gruppe, die zahlreiche soziale, sportliche und kulturelle Projekte unterstützt.

ETL Meyer Hütte & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Massenbergstraße 19/21
44787 Bochum

Telefon 0234 9412170
Telefax 0234 9412170
steuerberatung@mhk-bochum.de
www.steuerberatung-huette-meyer.de

BO-0252-0221

Vorwort unseres Vorstandes

„Am liebsten erinnere ich mich an die Zukunft.“
Salvador Dali (Künstler)

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,
ich freue mich, Sie mit der ersten Ausgabe unseres Magazins „Wir und das Tier“ im Jahr 2026 begrüßen zu dürfen.

Auch wenn man mittlerweile sagen kann, dass so gut wie jeder Stein auf unserem Gelände angefasst wurde, oder es geplant ist, ihn anzufassen, um unseren Verein sicher für die Zukunft aufzustellen, haben sich auch Beständigkeiten entwickelt. Eine davon ist unser jährlicher Weihnachtsmarkt, der mittlerweile traditionell vor dem ersten Advent auf unserem Gelände stattfindet. Wir freuen uns, die positive Entwicklung des Events zu beobachten und hoffen, dass wir mit diesem Angebot auch Ihnen ein wenig Freunde bereiten.

Der Bau unseres neuen Hundehauses wurde erfolgreich abgeschlossen. Die ersten Räume wurden bereits mit dem benötigten Interieur ausgestattet und warten auf ihren Bezug. Auch wenn es schön war, mal wieder einen kälteren und für unsere Verhältnisse schneereichen Winter zu haben, hat dies allerdings den Bau der Außenanlagen verlangsamt. Sobald die Zäune für die Hundeausläufe stehen, können dann auch die neuen Hunderäume bezogen

werden, um dann auch umgehend das neue Hundehaus zu eröffnen.

Parallel treiben wir auch weitere Themen wie die Finanzierungsgespräche über die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe, den Neubau der Katzen- und Hundequartiere, die Erfüllung von Vorschriften und Verbesserung der Arbeitsbedingungen voran – um nur einige zu nennen.

Wie gewohnt werden wir auch in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen ausrichten:

Vom 13.06. bis 14.06.2026 findet unser großes Familienfest am Tierheim statt. Am 05.09.2026 werden wir unser großes Herbstfest auf die Beine stellen. Das Festjahr lassen wir dann am 28.11.2026 mit unserem überdachten Weihnachtsmarkt ausklingen. Wir würden uns freuen Sie auf unseren Festen begrüßen zu dürfen.

Sie finden zudem die Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung am 02.06.2026 in dieser Ausgabe.

Im Namen des Vorstandes
Julian Behrmann



Foto: Sophie Reifer



Foto: Adobe Stock

von Andreas Fleiter

Scheue Nachbarn – Füchse in der Stadt

Man sieht sie immer öfters, zumeist nachts oder in der Dämmerung. Schlank ist ihre Gestalt, nicht unähnlich der eines Hundes. Sie sind größer als eine Katze und viel größer als ein Wiesel oder ein Marder. Am Tag könnte man noch besser ihre rötliche Fellfarbe erkennen. So verrät sie vor allem ihr langer, buschiger Schwanz und vielleicht ihr spitzes Gesicht: Füchse sind in den Städten heimisch geworden.

Füchse besiedeln die Städte

Füchse leben fast überall auf der Welt, von nördlich des Polarkreises bis in fast tropische Gebiete. In Mitteleuropa existiert ausschließlich der Rotfuchs. Wälder, Grasland und Äcker bilden seinen angestammten Lebensraum. Aber Füchse stellen keine besonderen Ansprüche.

Als sich die Städte im vorigen Jahrhundert veränderten, die Stadtarchitektur offener wurde und immer mehr Freiräume und Lücken ließ, entstanden auch Lebensräume für Füchse. Auf den Britischen Inseln beobachtete man in den 1930er Jahren die ersten Füchse in den Städten, hielt dies aber für eine Ausnahme und auf Großbritannien beschränkt. Doch spätestens seit den 1970er und 1980er

Jahren tauchten Füchse in den Zentren vieler europäischer und außereuropäischer Städte auf.

In Berlin gab es Füchse schon in den 1950er Jahren, zunächst auf Ruinengrundstücken am Stadtrand. Spätestens seit Anfang der 1990er Jahre haben sie sich die Stadt vollständig erschlossen. Wie viele Füchse auf dem Bochumer Stadtgebiet leben, vermag man nur zu schätzen. 2013 ging die Stadt von ca. 1.000 Tieren aus, zehn Jahre später von 2.000 bis 3.000.

Warum kommen Füchse in die Städte?

So flexibel wie kaum eine andere Tierart nutzen Füchse den Raum, den sie zum Leben vorfinden. Sie passen ihre Ernährungsstrategie, Lebensraumnutzung, Populationsdynamik und Sozialverhalten den Umweltbedingungen an. Opportunistisch fressen sie das, was am leichtesten verfügbar ist. Statt sich vom Menschen aus dessen Lebensräumen verdrängen zu lassen, wurden Füchse zu Kulturfolgern. Isotopenanalysen von Fuchsknochen aus Höhlen der Schwäbischen Alb haben gezeigt, dass Füchse schon in der Steinzeit die Essensreste und Abfälle der Menschen fraßen.

In den heutigen Städten finden Füchse das ganze Jahr über Nahrung im Überfluss: Hier leben reichlich Mäuse und Ratten, Müllkörbe stehen offen, Essensreste sind verfügbar; es gibt Fallobst und Beeren, Komposthaufen in Gärten und Futternäpfe von Haustieren. Auf der Futtersuche müssen die Füchse viel kleinere Gebiete durchstreifen als in freier Wildbahn. Parkanlagen, Friedhöfe, Grünflächen, größere Gärten, aber auch alte Industrieanlagen bieten ausreichend Verstecke und Raum für Fuchsbauten. In der Stadt dürfen sie nicht gejagt werden und ihre natürlichen Fressfeinde Wolf, Luchs, Uhu und Steinadler gibt es hier kaum. Das wiegt die Gefahren, die von Straßenverkehr und Krankheiten ausgehen, offenbar auf. Studien haben gezeigt, dass die Fuchsdichte pro km² zunimmt, je städtischer der Lebensraum ist. Hier leben zehn- bis 15-mal mehr Tiere auf derselben Fläche wie in der Natur.

Menschen-scheu und nachtaktiv

Füchse sind menschen-scheu und überwiegend nachtaktiv. Eine Studie an Berliner Stadtfüchsen zeigte, dass sie sich innerhalb der Stadt nicht etwa durch Parks, Gärten und andere grüne Korridore bewegten, sondern entlang großer Bahntrassen und Stadtautobahnen. Zwar gibt es dort viele Fahrzeuge, aber kaum Fußgänger oder Fahrradfahrer. Treffen Füchse auf Hunde oder Katzen, scheuen sie den Konflikt und ziehen sich meist zurück. Wer Kleintiere wie Kaninchen und Meerschweine oder Geflügel wie Hühner oder Enten draußen hält, sollte allerdings darauf achten, Stall oder Gehege fuchssicher zu gestalten.

Anders als Wölfe genießen Füchse inzwischen einen guten Ruf. Das ist ein wesentlicher Faktor dafür, dass ihre Anwesenheit in den Städten akzeptiert wird. Stadtfüchse haben sich an Menschen gewöhnt und gelernt, dass von ihnen wenig Gefahr ausgeht. Manche Tiere sind so neugierig, dass sie sich bis auf wenige Meter an Men-

schen herantrauen. Einer direkten Begegnung gehen sie aber aus dem Weg. Die Befürchtung, dass weniger scheue Füchse krank seien, gilt in dieser Form nicht mehr. Seit einigen Jahren ist Deutschland tollwutfrei. Der Fuchsbandwurm wird nur selten auf den Menschen übertragen. Eine wirksame Vorsichtsmaßnahme besteht darin, sich nach Gartenarbeit oder Kraulen des eigenen Hundes die Hände zu waschen.

Wer einem Fuchs begegnet, sollte Ruhe bewahren, das Tier nicht in die Enge treiben und ihm einen Fluchtweg offenlassen. Keine gute Idee ist es, Füchse zu füttern. Füchse sind Wildtiere. Sie sollten sich nicht an Fütterung gewöhnen und auch ihre natürliche Scheu vor dem Menschen behalten, um nicht als „Problemfüchse“ wahrgenommen zu werden.



Foto: Jamie Hall / Shutterstock.com

HSL
Sibbe GmbH





Watermanns Weg 9
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 1 32 06
Fax 0 23 27 / 8 23 99
www.sibbe.de

Heizung • Sanitär • Lüftung • Solartechnik

BO-0265-0122



AMBERG
SANITÄTSHAUS UND ORTHOPÄDIETECHNIK

JETZT EINFACH BEWERBEN

jobs@amberg-bochum.de

Herner Str. 299 • 44809 Bochum

Menschen gesucht!

Jetzt bewerben: krisensicherer, fair bezahlter Job!



Wir stellen direkt ein (m/w/d):
Verkäufer*innen im Einzelhandel
Bürokauffrau / Bürokaufmann

für unsere Filialen in Bochum, Herne, Dortmund & Hattingen.

Wir: über 60 Jahre im Markt, zuverlässig, krisensicher, nette Menschen im Team und faire Bezahlung bei flachen Hierarchien.

Weihnachts- und Urlaubsgeld
unbefristeter Vertrag & keine Überstunden
Work-Life-Balance

amberg-bochum.de • Infos 0234 / 95 39 313

BO-0340-0126

Tierisch was los!

Der Bau von Hundehaus 4

So langsam sind wir im Endspurt! Seit Dezember 2025 ist im Innenbereich und außen am Gebäude alles fertig gebaut. Im Moment werden noch die restlichen Außenanlagen fertiggestellt. Wege und die großen Hundewiesenausläufe müssen noch erstellt werden, die Entwässerung im Außenbereich wird dazu parallel mit verlegt. Laternen werden errichtet, um auch abends und im Winter alles gut ausgeleuchtet zu haben. Im Sommer werden wir das neue Hundehaus endlich mit unseren Hunden beziehen können. Nach dem Abriss des alten Hundehauses an gleicher Stelle im Mai 2023 hat es zwar nun drei Jahre gedauert, bis das neue Hundehaus fertig ist, aber wir finden, es ist richtig toll geworden.



Foto: Marvin Pflor



Foto: Adobe Stock

Tierpate werden im Tierheim Bochum

Im Tierheim leben zunehmend ältere und auch kranke Tiere, für deren Versorgung immer weiter steigende Kosten aufgebracht werden müssen. Die Notwendigkeit von Spezialfutter, Medikamenten, Operationen und besonderen Heilungsformen sorgen oftmals für eine längere Verweildauer im Tierheim. Mit einer Patenschaft haben Sie die Möglichkeit unsere Tiere finanziell zu unterstützen.

Das Tierheim in Bochum ist KEIN städtischer Betrieb. Betreiber des Heims ist der Tierschutzverein Bochum, Hattingen & Umgebung e. V., ein privatfinanzierter und gemeinnützig anerkannter Verein. Eine Patenschaftserklärung finden Sie hier im Heft oder auf unserer Website.

Neue Katzenstuben geplant

Wir brauchen mehr Platz für unsere Katzen! Nach der Quarantänezeit kommen die Samtpfoten in die Katzenstuben. Die sechs vorhandenen Stuben reichen aber nicht mehr aus, es werden zwei weitere benötigt. Eine Seite unseres Eingangsbereichs wird dafür umgebaut. Katzen, die sich in der Gruppe nicht verstehen, könnten so besser untergebracht werden. Bisher müssen wir in den Katzenstuben den Durchgang von innen nach außen verschließen, wenn wir Katzen trennen wollen, so dass einige Katzen nur innen und einige aber auch nur außen allein sitzen. Dies geht zwar im Sommer, aber nicht mehr im Winter.

Jascha Dröge, Leiter Unternehmenskommunikation der Stadtwerke Bochum, war vergangenes Jahr zum Abschluss eines Sponsoring-Vertrages bei uns, da wir 15.000 Euro bekommen, um die neuen Katzenstuben zu bauen.



Foto: Sophie Reifer

Stöckchen – Ein gefährliches Spiel für den Hund

Viele Hundehalter kennen es, dass der eigene Hund beim Gassigehen einen Stock aufhebt und die Besitzer auffordert mit ihm zu spielen. Doch Obacht! Aus dem Spiel kann schnell eine ernsthafte Verletzung entstehen.

Das Spiel mit dem Stöckchen ist ein echter Klassiker, denn man findet schnell auf der gemeinsamen Runde einen Stock, um Spaß mit dem eigenen Hund zu haben. Viele Tierärzte und Hundetrainer raten von diesem Spiel jedoch ab. Die Gefahr, dass sich der Hund hierbei verletzt, ist viel zu groß. Kaum eine Tierarztpraxis oder Tierklinik hat noch nicht Verletzungen durch Holzstöckchen behandelt, oder teilweise sogar um das Leben eines Hundes aufgrund einer Stockverletzung gekämpft.

Die Gefahren

Beim Werfen des Stöckchens besteht die Gefahr, dass der Stock im Boden stecken bleibt und der Hund mit Schwung dem Stock hinterherrennt und ihn sich unglücklich ins Gesicht, den Hals oder in den Brustkorb rammt. Auch wenn der Hund zunächst abgelegt und erst dann losgeschickt wird, sobald der Stock liegt, ist das Risiko nicht gleich null. Beim Tragen oder Kauen auf dem Stock können sich Holzsplitter unbemerkt in das Zahnfleisch

bohren und manchmal erst nach einer ganzen Weile zu Problemen führen. Nicht selten werden Holzfragmente oder -splitter geschluckt, die dann in die Darmwand piksen oder im schlimmsten Fall zu einem Darmverschluss führen.

Stock ist zudem nicht gleich Stock! Äste von Holundersträuchern, Eibe oder Goldregen können dem Hund auch Schaden. Wenn abnormales Verhalten wie Erbrechen, Speicheln oder Atemnot gezeigt werden, bringen Sie Ihr Tier umgehend in eine naheliegende Tierklinik.

Mittlerweile sind von vielen Herstellern aus der Hundebbranche Alternativen zu dem Stock im Fachhandel erhältlich. Längliche Wurfspielzeuge aus Gummi, in vielen verschiedenen Farben und Größen. Hunde, die stark kauen, sollte man nichtsdestotrotz nicht unbeobachtet lassen. Mit Dummys kann man den Hund ebenfalls draußen gut auslasten.

Durch Training mit Hilfe eines Hundetrainers kann man dem Hund auch beibringen, dass er keine Stöckchen draußen aufnimmt. Eine schnelle und einfache Alternative zum Stock bietet ebenfalls ein ausreichend großes Stück Gartenschlauch.



Foto: Adobe Stock

Zuhause gesucht

Hier finden Sie noch viel mehr Tiere, die ein neues Zuhause suchen
www.tierheim-bochum.de



Felicia



Die kleine Felicia ist eine Malteserdame und ca. 2016 geboren. Die hübsche Hundedame kam als Sicherstellung zu uns und stammt aus schlechter Haltung. Hier musste Felicia erst einmal neues Vertrauen schöpfen. Mittlerweile ist sie aber gut aufgetaut, weiß aber auch was sie will. Für Kinder ist Felicia eher nicht geeignet, ein ruhiges und konsequentes Zuhause wäre eher nach ihrem Geschmack. Felicia hat bisher auch keinerlei Erziehung genossen und fängt nahezu bei null an. Sie hat in ihrem alten Zuhause mit einer anderen Hündin zusammengelebt, hier zeigt sie sich nach Sympathie mit Artgenossen verträglich.

Winnie Pooh



Der stürmische Riese Winnie Pooh kam als Fundtier mit Leine und Halsband zu uns. Schnell wurden vorherige Besitzer ausfindig gemacht, dennoch bleibt der aktuelle Besitzerstatus unbekannt. Erzählungen zufolge hat der große „Bär“ schon einige Adressen hinter sich. Winnie ist ein Cane-Corso-Mischling und bringt ordentlich Kraft mit. Dementsprechend sucht er neue Besitzer, die ihm auch kräftetechnisch gewachsen sind. Der junge Kerl ist mitten in der Pubertät und am 14.02.26 zwei Jahre alt geworden. Dementsprechend steht viel Training auf seinem Stundenplan – Winnie hat viel nachzuholen.

Rudi



Klein aber Oho! Unser Rudi kam als Sicherstellungstier zu uns, nachdem er durch einige Hände gegangen ist. Dementsprechend wenig Struktur kennt der kleine Mischling. Zuletzt half in seinen Augen nur noch der Vorwärtsgang und er hielt sich bei Antipathie uns Menschen vehement vom Hals. Mittlerweile ist Rudi bei uns gut aufgetaut und fängt an zu vertrauen. Rudi ist ungefähr im Juni 2024 geboren und hat noch genug Zeit, um die Regeln für ein entspanntes Zusammenleben zu lernen. Artgenossen findet er oft gar nicht

schlecht, doch auch da entscheidet die Sympathie. Der kleine Charakterkerl sucht ein erfahrenes Zuhause, bei Menschen, die keine Scheu vor Diskussionen mit ihm haben und damit zurechtkommen, ihn mit Maulkorb zu führen.

Nymphensittiche



Unser Schwarm Nymphensittiche sucht ein Zuhause. Die meisten von ihnen stammen aus einem Partner-tierheim und suchen entweder zu zweit oder zu mind. einem vorhandenen Nymphensittich ein neues Zuhause. Unabdingbar ist genug Platz und Freiflug. Das Geburtsjahr der Vögel ist uns nicht bekannt und Geschlechter sind beide vertreten.

Kai

Der hübsche tricolor Kaninchenbock kam als Fundtier zu uns und wurde nicht vermisst. Hier ist er mittlerweile kastriert und geimpft und sucht nun ein neues Zuhause bei einer netten Kaninchendame. Kais Geburtsdatum



Fotos: Sophie Reifer

ist uns unbekannt, wir schätzen ihn aber eher jünger ein. Unsere Kaninchen werden nur in artgerechter Haltung vermittelt mit mind. sechs m² Grundfläche.

Rebecca



Kaninchen? Oder doch eher Hund? Rebecca zeigt sich bei uns unheimlich menschenbezogen und zutraulich. In ihrem Gehege verfolgt sie vorbeikommende Menschen wie ein Hund und erhofft sich den ein oder anderen Snack. Die weiße Riesin stammt aus nicht artgerechter Haltung und sucht nun ein Zuhause mit viel Platz und einem netten Kaninchenbock in ähnlicher Größe. Ihr Alter ist uns nicht bekannt, sie gehört aber eher noch zu den Jungspunden.

Lupin

Charmeur gesucht? Lupin kam als Fundtier zu uns und ist ein richtiger Gentleman. Er liebt Menschen und



Aufmerksamkeit und freut sich über ausgiebige Streicheleinheiten. Lupin sucht ein Zuhause in Wohnungshaltung – evtl. mit Balkon – und mit Menschen, die viel Zeit für ihn haben. Der rote EKH ist ca. 2018 geboren und somit im besten Alter für einen Neustart. Leider bringt er kleine gesundheitliche Probleme mit wie eine chronische Bauchspeicheldrüsenerkrankung und leichte Ataxie. Dazu aber bei Interesse gerne mehr.

Charlie

Senior sucht Altersruhesitz. Der nette Opa Charlie ist bei uns, weil sich sein Besitzer nicht mehr um ihn



kümmern kann. Der rüstige Rentner soll ca. 2008 geboren sein, zeigt sich hier aber für sein Alter noch fit. Auch Charlies Blutbild entspricht eher dem eines jüngeren Katers. Aktuell steht bei Charlie noch ein OP-Termin aus. Im Anschluss möchte der nette Opa so schnell wie möglich in ein neues Zuhause ziehen. Am liebsten als Einzelprinz und bei Menschen, die ihn so richtig verwöhnen.

Marianne



Schüchtern? Ja, das trifft auf Marianne eindeutig zu. Der gesamte Tierheimalltag überfordert sie und sie zieht sich bei Aufregung schnell zurück. Mittlerweile ist sie bei ihren Bezugspersonen schon gut aufgetaut und freut sich über Streicheleinheiten und Aufmerksamkeit. Lediglich fremde Personen haben es zu Beginn schwer. Dies erschwert für Marianne auch ihre Vermittlung. Marianne ist 2022 geboren und hat noch genug Zeit, um bei ihren Menschen aufzutauen.


Tierärzte der Region




DR. MED. VET.
STEFAN SCHULTHEIS
PRAKT. TIERARZT

IM KATTENHAGEN 6
 44869 BOCHUM
 TEL.: 02327/70461

SPRECHSTUNDEN:
 MO.-FR.: 9⁰⁰-12⁰⁰ U. 15⁰⁰-19⁰⁰
 SA.: 9⁰⁰-12⁰⁰



TIERARZTPRAXIS



Parkplätze im Hof

DR. MED. VET.
HEIKE VOGT

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	10 - 12 u 16 - 19
Di	10 - 12 u 16 - 19
	Mi 10 - 12
Do	10 - 12 u 16 - 19
Fr	10 - 12 u 16 - 19
Sa	nach Vereinbarung

WITTENER STR. 251
 44803 BOCHUM
 TEL.: 0234/9 35 08 60
 FAX: 0234/9 35 08 61

Füreinander bestimmt – Margret, Püppi und Paula

Wenn das Fell ergraut und erste gesundheitliche Beschwerden auftreten, werden die Chancen auf eine Vermittlung geringer – nicht selten wird das Tierheim dann zur letzten Station im Leben eines Tieres. Für die Wittenerin Margret stand jedoch schnell fest: Wenn sie einen Hund zu sich nimmt, dann einen älteren. „Du hast jetzt bei mir ein schönes Zuhause“, versprach sie der Hündin Püppi, als sie die Vierbeinerin aus dem Tierheim Bochum zu sich nach Hause holte. Margret war damals 68 und Püppi 12 Jahre alt.

„Als mein Mann gestorben ist, habe ich gesagt, ich wollte keinen Zweibeiner mehr. Aber einen Vierbeiner wollte ich jetzt endlich mal probieren“, erzählt die Rentnerin lachend, wie sie im Jahr 2021 das erste Mal auf den Hund gekommen ist.

„So kleine, junge Hunde sind ja wirklich süß“, sagt sie rückblickend. Doch zugleich habe sie sich gefragt, ob es verantwortungsvoll wäre, in ihrem Alter ein junges Tier aufzunehmen. Vielleicht, überlegt sie offen, habe sie auch nur noch eine begrenzte Zeit, in der sie für einen Hund sorgen könnte „und dann ist der Hund allein – das wollte ich keinem Tier zumuten.“

Zwei „Zurückgelassene“ finden zueinander

Die Hündin Püppi trug eine traurige Vorgeschichte mit sich. Angebunden an einem Pfahl auf einer Wiese, ausgesetzt und ihrem Schicksal überlassen. Niemand weiß, wie lange sie dort gewartet hat. Niemand weiß, was sie in dieser Zeit erlebt hat. „Das tat mir so leid“, sagt Margret. Wie könne man ein Tier, das doch auch ein Mitglied der Familie sei, einfach zurücklassen?

Bei Margret fand die Jack-Russel-Mix-Hündin ein Zuhause – eine behutsame Bleibe für ihren Lebensabend. Doch die Eingewöhnung in ihr neues Zuhause war nicht ohne Hürden. Allein bleiben konnte sie kaum. Sobald Margret das Zimmer verließ, begann sie zu bellen. Die heute 73-Jährige vermutet, dass es die Angst gewesen sei, erneut verlassen zu werden.

Ganz abgelegt hat Püppi dieses Bellen nie. Und doch veränderte sie sich. Mit der Zeit taute sie auf, wurde zutraulicher, sensibler, beinahe feinfühlig. Sie reagierte auf Margrets Stimmungen, suchte ihre Nähe.

Margret nennt sich und ihre vierbeinige Gefährtin rückblickend die beiden „Zurückgelassenen“. In ihrer gemeinsamen Zeit spendeten



Fotos: Lina Eienkel

Hündin und Mensch einander Trost und Halt. „Wir haben zusammen geweint – zumindest habe ich mir das eingebildet“, sagt sie mit einem leisen Schmunzeln. Im Sommer 2025 schlief Püppi in Margrets Armen ein.

Ob sie noch einmal einen Hund aufnehmen solle? Die Rentnerin zögerte. Sie dachte an ihr eigenes fortgeschrittenes Alter, wog Für und Wider ab. Die Entscheidung fiel ihr nicht leicht. „Dann habe ich mir gedacht, ich kann im Tierheim nur so gucken, unverbindlich.“

Noch am selben Tag zog die 12-jährige Paula bei ihr ein. „Ich konnte nicht ‚Nein‘ sagen, ich habe mich wirklich sofort in sie verliebt“, sagt Margret und lächelt während der braune Spitz-Mischling sie mit großen Augen ansieht.

Vom Tierheim ins Wohnzimmer

Viel scheint Paula in ihrem bisherigen Leben nicht kennengelernt zu

haben. Alltägliche Geräusche ließen sie zusammenzucken: das Rattern der Rollläden, zuschlagende Mülltonnen, fremde Stimmen auf der Straße. Bei einem Schreckmoment riss sie sogar ihre erste Leine durch. Nur mit Geduld und leiser Ansprache gelang es Margret damals, sie wieder aus einem Busch hervorzulocken. Die Angst sei noch immer da, sagt sie, doch inzwischen können die beiden im Alltag besser damit umgehen.

Die Entscheidung, erneut einen älteren Hund aus dem Tierheim bei sich aufzunehmen, habe sie nie bereut, „Paula hat mein Leben verändert – so sehr zum Positiven.“ Sie hoffe, noch viele gemeinsame Jahre mit der kleinen, verschmusten Hündin verbringen zu können.

„Ich habe wieder eine Verantwortung übernommen.“

Wie Püppi hat sie auch Paula so angenommen, wie sie ist – mit ihrer Unsicherheit, mit ihrer Geschichte.

Im Gegenzug hätten sich auch beide Hunde auf sie eingelassen.

Nach dem Verlust des Ehemannes und weiteren Schicksalsschlägen habe sie gespürt, dass sie handeln müsse. „Ich muss doch irgendetwas tun“, erinnert sie sich an ihre damaligen Gedanken. Sie wollte nicht untätig bleiben, wollte etwas Gutes bewirken – für ein Tier, aber auch für sich selbst. „Das muss ich ehrlicherweise sagen“, fügt sie hinzu.

Mit der Aufnahme von Püppi und Paula schenkte sie zwei älteren Hunden ein letztes Zuhause voller Ruhe und Zuwendung. Und erhielt im Gegenzug Struktur im Alltag, eine Aufgabe und Trost. Ihren Mann vermisst sie noch immer. Doch wenn sie heute Paula über das braune Fell streicht, sagt sie gefasst: „Es ist alles gut so, wie es gekommen ist – warum auch immer.“

SAUBERE DIENSTLEISTUNGEN AUS EINER HAND!

STAUBFREIES SCHLEIFEN
Bürsten | Färben | Lackieren

REINIGUNG MIT DEM
BONA POWER SCRUBBER
Parkett | Vinyl | Terrassen



SIEVERS
FUSSBODENTECHNIK

Tel.: 0234-43786 | Kohlenstraße 31 | 44795 Bochum
info@sievers-fussbodentechnik.de
www.sievers-fussbodentechnik.de

BO-0286-0125

LUEG

Fenster · Haustüren
Kunststoff-Alu · Türen
Vordächer · Rollläden

DIETER LUEG
Kunststoff-Fenster Gesellschaft mbH

Brenscheder Straße 9 · 44799 Bochum-Wiemelhausen
Telefon (0234) 74867 und 7 30 06 · Fax (0234) 77 13 66
Mail info@fenster-lueg.de · Web www.fenster-lueg.de

BO-0272-0322

Seit 1991 für Sie da und bereit für morgen.



Auto Smolczyk - Mobilität mit Herz und Verstand. Seit über 30 Jahren.

Ihr Hyundai Vertragspartner in Hattingen - wo persönlicher Service, echte Leidenschaft fürs Auto und höchste Kompetenz zuhause sind. Ob in der Werkstatt, im Verkauf oder in der Beratung: Unser Team gibt jeden Tag alles, um Ihnen nicht nur ein gutes Gefühl, sondern das Beste für Sie und Ihr Fahrzeug zu bieten. Weil echter Fortschritt bei uns nicht bei der Technik aufhört, sondern beim Menschen beginnt.

Entdecken Sie, was es heißt, sich rundum gut aufgehoben zu fühlen.

Heute. Morgen. Und in Zukunft. Kompetenz, die bewegt. Service, der bleibt.

AUTO SMOLCZYK
Einfach bewegen!

Auto Smolczyk GmbH
Bruchstraße 58, 45525 Hattingen
www.hyundai-smolczyk.de

HYUNDAI

Die maximale Reichweite bei voller Batterie nach WLTP beträgt für den Hyundai INSTER 85 kW (115 PS) 49 kWh Batterie, mit 15-Zoll-Leichtmetallfelgen bis zu 370 km. Energieverbrauch kombiniert: 14,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

BO-0351-0126

Wie die Katze mit uns spricht

Katzen kommunizieren auf ihre eigene Art. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Körperbewegungen, Lauten und Ausdrucksmöglichkeiten. Obwohl die Katze ursprünglich als eher eigenständiges Tier galt, hat sie im Laufe der Domestikation erstaunlich differenzierte Wege entwickelt, auf ihre eigene Art mit uns zu kommunizieren.

Lernen Sie, richtig hinzusehen und sie zu verstehen. Wer Mimik, Laute und Körpersprache zu deuten weiß, erkennt ihre Bedürfnisse und Grenzen besser und schafft Vertrauen.

Körpersprache – Die stille Sprache der Katze

Die wichtigste Kommunikationsform der Katze ist ihre Körpersprache. Jede Haltung, jede Bewegung von Schwanz, Ohren oder Augen hat eine Bedeutung.

Der Schwanz ist ein besonders deutlicher Stimmungsanzeiger. Steht er aufrecht und vielleicht leicht zitternd, signalisiert die Katze oft z. B. Freude und freundliche Annäherung; eine typische Begrüßungsszene, wenn ihr Mensch nach Hause kommt. Ein peitschender Schwanz hingegen zeigt Unruhe oder Ärger. Ist er aufgeplustert, fühlt sich die Katze bedroht.

Die Ohren verraten ebenfalls viel. Nach vorne gerichtete Ohren bedeuten Interesse oder Aufmerksamkeit. Seitlich gedrehte oder angelegte Ohren zeigen Unsicherheit oder Angst. Sind sie eng am Kopf angelegt, ist Vorsicht geboten, dann fühlt sich die Katze stark bedroht oder ist angriffsbereit.

Die Augen spielen eine besondere Rolle in der Katzenkommunikation. Ein langsames Blinzeln gilt als Vertrauensbeweis. Wenn eine Katze ihren Menschen ruhig ansieht und dabei langsam die Augen schließt, entspricht das in der Katzensprache einem freundlichen Lächeln. Viele Katzen reagieren positiv, wenn der Mensch dieses Blinzeln erwidert.

Auch Körperhaltung und Distanz sind bedeutend. Eine Katze, die sich entspannt auf die Seite legt und vielleicht

sogar den Bauch zeigt, signalisiert großes Vertrauen, auch wenn der Bauch nicht immer gestreichelt werden möchte. Ein gekrümmter Rücken mit gesträubtem Fell dagegen ist eine klassische Drohgebärde.

Lautäußerungen – mehr als nur „Miau“

Katzen verfügen über ein breites Repertoire an Lauten. Interessanterweise miauen erwachsene Katzen untereinander kaum, denn das „Miau“ ist vor allem eine Kommunikationsform gegenüber dem Menschen.

Das Miauen kann viele Bedeutungen haben: Begrüßung, Hunger, Langeweile oder der Wunsch nach Aufmerksamkeit. Tonhöhe, Lautstärke und Dauer variieren je nach Situation. Manche Katzen entwickeln regelrechte „Dialekte“, die ihre Menschen mit der Zeit gut unterscheiden können.

Schnurren wird oft als Zeichen von Wohlbefinden interpretiert. Tatsächlich schnurren Katzen häufig beim Streicheln oder in entspannten Situationen. Doch Schnurren kann auch der Selbstberuhigung dienen, z. B. bei Stress, Schmerzen oder beim Tierarztbesuch. Es ist also nicht immer ein eindeutiges Glückssignal.

Fauchen und Knurren sind klare Warnsignale. Hier möchte die Katze Distanz schaffen. Diese Laute sollten ernst genommen werden, da sie Ausdruck von Angst oder Verteidigungsbereitschaft sind.

Ein weiteres interessantes Geräusch ist das Zwitschern oder „Chattering“, das viele Katzen von sich geben, wenn sie durch das Fenster Vögel beobachten. Dieses leise, schnelle Klappern der Zähne wird als Ausdruck von Jagdinstinkt und Erregung gedeutet.



Berührung und Geruch – unsichtbare Botschaften

Katzen kommunizieren nicht nur visuell und akustisch, sondern auch über Berührungen und Gerüche. Wenn eine Katze ihren Kopf an der Hand oder am Bein ihres Menschen reibt, markiert sie ihn mit Duftstoffen aus speziellen Drüsen an Stirn und Wangen. Dieses sogenannte „Köpfeln“ ist ein Zeichen von Zugehörigkeit und Vertrauen.

Auch das Umkreisen der Beine oder das sanfte Anstupsen mit der Nase gehört dazu. Die Katze signalisiert Nähe und beansprucht zugleich ihren sozialen Partner.

Der Geruchssinn spielt generell eine zentrale Rolle. Katzen erkennen ihre Menschen nicht nur am Aussehen oder an der Stimme, sondern auch am individuellen Geruch. Veränderungen – etwa durch neues Parfüm oder fremde Tiere – können deshalb zunächst Irritation auslösen.

Missverständnisse zwischen Mensch und Katze

Trotz der engen Beziehung kommt es häufig zu Missverständnissen, wenn katzentypische Signale falsch interpretiert werden. Ein Beispiel ist das Schwanzwedeln: Während es beim Hund Freude bedeuten kann, signalisiert es bei der Katze meist Anspannung.



Fotos: Sophie Reifer

Auch direkter, starrer Blickkontakt wird von Katzen eher als Bedrohung empfunden. Wer eine Katze freundlich ansprechen möchte, sollte daher eher blinzeln und den Blick weich halten. Zudem ist jede Katze ein Individuum. Charakter, Rasse, Sozialisation und Erfahrungen beeinflussen die Art der Kommunikation. Manche Katzen sind sehr gesprächig, andere eher still. Einige suchen intensiv Körperkontakt, andere bevorzugen Distanz.

Eine gute Mensch-Katze-Beziehung basiert auf Respekt und Aufmerksamkeit. Indem wir lernen, die Signale unserer Katzen richtig zu deuten, stärken wir das Vertrauen und fördern ein harmonisches Zusammenleben. Die Katze mag zwar nicht unsere Worte sprechen, doch sie kommuniziert ständig mit uns. Wir müssen nur lernen, ihre Sprache zu verstehen.

Exoten im Tierheim: wenn das Hobby zum Problem wird

Die Bartagame trägt einen Bart aus Stacheln und färbt ihn tiefschwarz, wenn sie droht. Die Königspython spürt die Körperwärme einer Maus, ohne sie zu sehen – mit winzigen Sensoren entlang ihrer Lippen. Und die Vogelspinne: acht Beine, acht Augen, ein Wesen, das seit über 100 Millionen Jahren kaum einen Grund hatte, sich zu verändern. Alle drei faszinieren. Alle drei sind in Deutschland frei verkäuflich. Und alle drei landen immer häufiger dort, wo die Faszination aufhört: im Tierheim.

Über 6.000 Reptilien nehmen deutsche Tierheime jährlich auf. Die Münchner Reptilienauffangstation – die größte ihrer Art in Deutschland – beherbergt im Durchschnitt 2.000 Tiere. Besonders häufig landen Schmuckschildkröten, Königspythons, Kornnattern und Bartagamen in den Auffangstationen – vereinzelt auch Chamäleons, Boas, Leopardgeckos oder andere exotische Tiere.

Ein dunkles Geschäft

Laut einer Übersichtsarbeit im Fachjournal „Biological Conservation“ war Deutschland zwischen 2004 und 2014 der mit Abstand größte Importeur lebender Reptilien in der EU – mit gut 6,1 Millionen Tieren in diesem Zeitraum. Zu den in Deutschland gehaltenen Reptilien gehören auch Wildfänge – Tiere, die direkt aus ihrem natürlichen Lebensraum stammen und auf legalen wie illegalen Wegen in den Handel gelangen. Forschende haben dokumentiert, dass frisch beschriebene Arten

teils innerhalb weniger Jahre im internationalen Handel und auf Europas größter Reptilienbörse in Hamm auftauchen.

Hinzu kommt, dass der illegale Handel mit Wildtieren weltweit zu den profitabelsten illegalen Märkten gehört.



Fotos: Sophie Reifer

Wie skrupellos dieses Geschäft funktioniert, zeigen zwei Fälle besonders deutlich: Am Flughafen Köln/Bonn fand der Zoll 26 artengeschützte Reptilien – teilweise eingenäht in Stoffpuppen, verschickt in Paketen zwischen Spielzeug und Süßigkeiten aus Mexiko. Zwölf der Tiere überlebten den Transport nicht. Am Münchner Flughafen entdeckten Beamte sieben seltene Singvögel im Gepäck einer Reisenden, versteckt in Pappschachteln. Eines der Tiere starb Tage später.

Die Illusion des pflegeleichten Haustiers

Das Grundproblem beginnt oft schon beim Kauf. Auf Börsen und im Zoofachhandel werden exotische Tiere als „Anfängertiere“ angepriesen – pflegeleicht, platzsparend, unkompliziert. Das stimmt selten. Eine tierärztliche Fallstudie untersuchte circa 150 verstorbene Reptilien und kam zu einem nüchternen Ergebnis: 51 Prozent der Tiere litten an Erkrankungen, die durch Halungsfehler verursacht wurden. Falsche Temperaturen, ungeeignete Luftfeuchtigkeit, mangelnde UV-Bestrahlung, Fehlernährung – die Liste ist lang.

Bartagamen leben in ihrer australischen Heimat als Einzelgänger in trockenen, weiten Landschaften. Sie brauchen Rückzugsmöglichkeiten, erhöhte Plätze und Raum, um ihre Umgebung zu beobachten. Ein Terrarium von 150 mal 80 Zentimetern gilt in der Haltung oft schon als großzügig. Doch verglichen mit ihrem natürlichen Lebensraum bildet es nur einen Bruchteil dessen ab, was ihnen in der Natur zur Verfügung steht.

Dort können die Tiere Distanz schaffen, ausweichen und sich bei Gefahr zurückziehen. Im Terrarium ist das kaum möglich. Das macht die Haltung anfälliger für dauerhaften Stress, auch dann, wenn die Tiere nach außen ruhig erscheinen.

Königspythons sind auf geschützte Rückzugsorte und stabile Halungsbedingungen angewiesen. Fehlen geeignete Verstecke oder stimmen Temperatur und Luftfeuchtigkeit nicht, kann das die Tiere belasten; auch Futterverweigerung kann ein Hinweis darauf sein, dass sie sich in ihrer Umgebung nicht sicher fühlen. Bei Vogelspinnen werden Halungsprobleme häufig erst in sensiblen Phasen wie der Häutung sichtbar. Gerade dann sind artspezifische und möglichst konstante Bedingungen wichtig, vor allem bei Luftfeuchtigkeit und Umgebung, da es sonst zu schweren Komplikationen kommen kann.

Stilles Leiden

Reptilien zeigen Schmerzen und Unwohlsein meist nur sehr unauffällig. Viele Halter bemerken diese Signale erst, wenn das Tier bereits krank ist oder unter den Halungsbedingungen leidet. Außerdem sind spezialisierte Reptilien-Tierärzte selten und Behandlungen können schnell teuer werden. Am Ende landet die Verantwortung häufig im Tierheim – doch auch dort fehlt es an spezialisierten Räumlichkeiten, fachkundigem Personal und finanziellen Mitteln. Die meisten Einrichtungen sind mit Hunden, Katzen und Kleintieren bereits am Limit. Viele Exoten können nicht mehr vermittelt werden, weil sie verhaltensgestört oder chronisch krank sind. Daher bleiben sie häufig langfristig in den Stationen.

Am Ende der Faszination

Wer sich wirklich für exotische Tiere interessiert, findet in Auffangstationen und Tierheimen Tiere, die ein neues Zuhause suchen – und bekommt dort auch einen ehrlichen Einblick in das, was diese Haltung wirklich bedeutet. Gerade weil es in Deutschland keinen verpflichtenden Sachkundenachweis gibt, ist es umso wichtiger, sich vorher selbst zu informieren. Denn alle Tiere haben bestimmte Bedürfnisse – auch dann, wenn man sie nicht auf den ersten Blick sieht.

RASSLOFF
STEUER & BERATUNG

- ✓ Für Unternehmen und Privatpersonen
- ✓ Ihre private und/oder betriebliche Steuererklärung
- ✓ Erbschaften & Schenkungen
- ✓ Lohn- und Finanzbuchhaltung
- ✓ Beratung in allen steuerlichen Angelegenheiten

www.steuerberatung-rassloff.de
Jetzt informieren: 0234 930 300

BC-0304-0224

**Für einander.
Miteinander.
Gemeinsam.**

Mit uns. Die AWO.
www.awo.org/mitglied-werden

BC-0275-0522

**Kleintierpraxis
Am Heerbusch**

Kleintierpraxis Am Heerbusch, Anke Morgenroth
Am Heerbusch 2, 44894 Bochum
Telefon 0234 - 26 55 04
www.kleintierpraxis-amheerbusch.de

SPRECHSTUNDE
Mo., Di., Do., Fr.: 11:00 - 12:00 + 17:00 - 19:00 Uhr
Mi. 11:00 - 12:00 + 18:00 - 19:00 Uhr
Reptiliensprechstunde: Mi. 18:00 - 19:00 Uhr
Praxisöffnungszeiten: ab 9:00 Uhr

BC-0300-0124

Insektenfreundliche Gärten – Freude für Menschen, überlebenswichtig für Tiere



Etwas „wilder“ gestaltete Gärten regulieren sich fast von allein. Vor allem wenn man die Pflanzen so wählt, dass fast das gesamte Jahr etwas von der Bepflanzung Saison hat und blüht. Unterschiedliche Blüteperioden lösen sich im Verlaufe des Jahres ab. Das Internet oder der Gärtner des Vertrauens um die Ecke kann uns bei der Auswahl gut beraten und zusammenstellen, was zusammenpasst und die entsprechenden kleinen Flug- und Krabbeltiere anlockt. Und nur wenn es diese Tiere weiterhin gibt, werden wir in Zukunft noch andere Tiere bei uns sehen, wie Igel und Fledermäuse, denn Insekten sind wiederum ihre Nahrung.

Leider sieht man sie immer noch sehr häufig, obwohl manche Gemeinden sie mittlerweile sogar verbieten: schön aufgeräumte, pflegeleichte Gärten und Vorgärten, ausgefüllt mit Steinen in allen Grautönen der Welt. Keine Farbe, kein Leben und immer weiter schwindender Raum für die Tiere, die für uns Menschen und für das Ökosystem so wichtig sind, weil die Welt ohne sie einfach nicht leben und weiterexistieren kann.

Dabei macht es so viel Freude, in einen bunten Garten zu schauen, in dem Schmetterlinge, Libellen, Bienen, Hummeln und Co. sich an den Blüten tummeln. Oft vergessen wir, dass wir all diese Tiere brauchen, damit wir auch weiterhin unsere Äpfel vom Baum pflücken oder unseren Honig auf dem Sonntags-Toast genießen können.

Weniger Arbeit als gedacht

Insektenfreundliche Gärten mit einer Vielfalt an Pflanzen sind nicht nur wunderschön. Sie machen schlussendlich auch nicht mehr Ar-

beit, als der Vorgarten mit dem beliebten grauen Schüttgut, bei dem man meint, dass man im Herbst nur einmal mit dem Laubbläser durchwehelt und alles ist sauber und ordentlich. Bunte Gärten mit der richtigen Auswahl an Pflanzen sind quasi ein Selbstläufer. Da muss nicht ständig Unkraut gezupft, gehackt oder alles gestutzt werden.

Im Übrigen sorgen wir am Tierheim selbst auch für eine solche entsprechende Bepflanzung und das nahe Umfeld um das Tierheim bietet ebenso pflanzliche Vielfalt. Denn genau da kommt der leckere Honig her, den Sie bei uns am Tierheim erwerben können, erarbeitet von unseren fleißigen Tierheim-Bienen, die in ihren Bienenstöcken bei uns am Tierheim leben und von einer Imkerin betreut werden.



Fotos: Niko Korte

Werden Sie Mitglied!



Illustration: Andrea Tändler

- Ja, ich möchte Mitglied beim Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e. V. werden.

Jahresbeitrag

Laut unserer Satzung beträgt der Jahresmindestbeitrag 30 Euro für Erwachsene, 50 Euro für Ehepaare und für Minderjährige 15 Euro.* Gerne können Sie einen höheren Mitgliedsbeitrag zum Wohl der uns anvertrauten Tiere entrichten. Der Beitrag ist jeweils bis zum 31.3. eines jeden Jahres fällig. Kündigung jederzeit möglich. Für das laufende Jahr ist der Beitrag noch voll zu entrichten.

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 €
- 20 €
- 50 €
- 100 €
- monatlich
- 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich
- pro Jahr
- *oder den Mindestbeitrag von 15/30/50 Euro pro Jahr.

Angaben zum Mitglied

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

(freiwillige Angabe)

Datum, Unterschrift: _____

Informationen zur Datenverarbeitung

Der Tierschutzverein nimmt den Schutz Ihrer Daten sehr ernst. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir Sie über die Verarbeitung Ihrer Daten und deren Schutz informieren. Die Verarbeitung der Daten ist zwingend erforderlich für die Mitglieder- und Beitragsverwaltung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Daneben benötigen wir die Daten für Dankeschreiben oder zum Versenden von Informationen zum Verein (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO). Ihre Daten werden gelöscht, wenn kein Erfordernis zur weiteren Speicherung besteht. Beitragsabrechnungen müssen gemäß der AO aufbewahrt werden. Sie haben das Recht auf Auskunft über ihre personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder ein Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. **Des Weiteren besteht ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. Bei Fragen können Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail dsb@tsv-bochum.de wenden.**

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Unterschrift: _____

(des Kontoinhabers)

Im frankierten Umschlag einsenden an:

**Tierschutzverein Bochum
Hattingen und Umgebung e. V.**

Kleinherbeder Str. 23
44892 Bochum

Tel. 0234-2989324 (Mo.-Fr. 08:00-14:00 Uhr)

Fax: 0234-291656

www.tierheim-bochum.de

Spendenkonto:

Sparkasse Bochum

IBAN: DE73 4305 0001 0007 4253 90

BIC: WELADED1BOC



**Für die Tiere spenden –
mit diesem GiroCode!**

Werden sie Pate!

Hiermit erkläre ich mich bereit, eine Tier-Patenschaft (nicht für Einzeltiere) mit einer regelmäßigen Patenspende über _____ € zu übernehmen

Tierart

- Hunde
- Katzen
- Kleintiere
- egal

Zahlungsart

- monatlich (ab 15 € monatlich)
- ¼ jährlich
- ½ jährlich
- jährlich

Persönliche Daten*

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

*Bei Minderjährigen: Name und Unterschrift des gesetzl. Vertreters (freiwillige Angabe)

Datum, Unterschrift: _____

Informationen zur Datenverarbeitung

Der Tierschutzverein nimmt den Schutz Ihrer Daten sehr ernst. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir Sie über die Verarbeitung Ihrer Daten und deren Schutz informieren. Die Verarbeitung der Daten ist zwingend erforderlich für die Verwaltung der Patenschaften und Einzug der Spenden gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Daneben benötigen wir die Daten für Einladungen zum Patentreffen, Dankeschreiben oder zum Versenden von Informationen zum Verein (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO). Ihre Daten werden gelöscht, wenn kein Erfordernis zur weiteren Speicherung besteht. Spendenquittungen müssen gemäß der AO aufbewahrt werden. Sie haben das Recht auf Auskunft über ihre per-

sonenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder ein Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit.

Des Weiteren besteht ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde zu. Bei Fragen können Sie sich an unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail dsb@tsv-bochum.de wenden.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Bochum, Hattingen und Umgebung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensweise unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Umschlag einsenden an:

**Tierschutzverein Bochum
Hattingen und Umgebung e. V.**

Kleinherbder Str. 23
44892 Bochum

Tel: 0234-2989324 (Mo.-Fr. 08:00-14:00 Uhr)

Fax: 0234-291656

www.tierheim-bochum.de

Impressum

Geschäftsstelle:

Tierschutzverein Bochum,
Hattingen und Umgebung e. V.
Kleinherbder Str. 23, 44892 Bochum
Tel: 0234-2989324 (Mo.-Fr. 08:00-14:00 Uhr)
www.tierheim-bochum.de
info@tsv-bochum.de

Öffnungszeiten (nach Terminabsprache):*

Mo, Di, Do & Fr 14 - 17 Uhr
Mi, Sa, So 11 - 14 Uhr

Herausgeber:

Tierschutzverein Bochum,
Hattingen und Umgebung e.V.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Julian Behrmann,
2. Vorsitzende: Nina Schmidt,
Schatzmeister: Marvin Pforr,
Schriftführer: Tim Schallenberg,
Amt für Öffentlichkeitsarbeit: Niko Korte,
weitere Vorstandsmitglieder:
Dorothea Schneider, Pia Vordenbäumen

Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Texte: J. Behrmann, A. Duda, L. Einkenkel,
A. Fleiter, N. Korte, K. Mittag, I. Ratten-
sperger, S. Sauff, N. Schmidt, C. Vielhaber

Fotos: L. Einkenkel, N. Korte, M. Pforr,
S. Reifer, Tierheim Bochum

Verantwortlich für Werbung und Produktion:

Deutscher Tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30, 52351 Düren
Tel: 0 24 21-276 99 10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Titelfoto: Sophie Reifer
Ausgabe: Nr. 38, **Auflage:** min. 5.000 Stück

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der Tierschutzverein ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Gerne übersenden wir Ihnen auf Anforderung eine Spendenbescheinigung.

*Aktuell ist der Besuch nur nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie zur diesjährigen **Mitgliederversammlung** am **Dienstag, den 02. Juni 2026 um 18.00 Uhr,** **im Tierheim Bochum, Kleinherbeder Str. 23, 44892 Bochum in die Mehrzweckhalle ein** (Bitte entsprechend bekleiden, da die Halle seitlich offen ist.)

Tagesordnung

1. Formalien (u. a. Protokolle, Anträge zur Tagesordnung)
2. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2025
3. Jahresabschluss 2025
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verwendung des Überschusses oder Ausgleich des Defizits, Rücklagen
7. Bericht 2026/Aktuelles
8. Haushaltsplan 2026
9. Anträge zur Tagesordnung
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung bitte mit kurzer Begründung bis zum 26.05.2026 (Eingangsdatum) schriftlich an den 1. Vorsitzenden richten (Anschrift des Tierschutzvereins).

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Tierschutzverein Bochum, Hattingen u. Umgebung e. V.



Julian Behrmann
1. Vorsitzender



Nina Schmidt
2. Vorsitzende

meisterbetrieb

kenter

raum - ausstattung - service

Realisierung
exquisiter + funktionaler
Fensterbehänge

spez. Gardinenservice
für
- soziale Einrichtungen
- büro, objekt
- wohnen



franziskusstr. 45a
tel.: (0234) 890 33 80

44795 bochum
www.kenter-bochum.de

BO-0357-0126



Rutjes
Wohnungsverwaltung

Rutjes Wohnungsverwaltung
Hermannshöhe 7
44789 Bochum

Telefon: 0234 / 97 04 53 - 0
Telefax: 0234 / 97 04 53 - 29
E-Mail info@rutjes.de

www.rutjes.de

BO-0215-0319

Rasseporträt: Fuerteventura und die Atlashörnchen



Fotos: Niko Korte

Fuerteventura ist eine der östlichen Inseln der Kanaren im Atlantik vor Westsahara – bekannt als Urlaubsdestination, Backpacker-Traum, Landschaft für „Van-Life-People“ und Surfer. Rund zwei Millionen Touristen zählt die Insel jährlich, viele davon kommen traditionell aus Deutschland.

Zwischen dem englischen Urlaubs-Hotspot Corralejo im Norden und der witzig gestalteten Surfer-Gemeinde Lajares im Insel-Inneren, über die alte Inselhauptstadt Betancuria bis hinunter in den Süden ins pulsierende Urlaubs-Feeling nach Moro Jable und Costa Calma eröffnet sich dem Besucher eine karge, rauhe, vom Wind geprägte Insel mit sehr individuellem Charme. Kleine Ortschaften geben Einblick in die Lebensweise der Insulaner. Ein Arrangement mit dem Wind und Vulkangestein als Grundlage für landwirtschaftlich sicherlich sehr herausfordernde Situationen. Flachgebaute Fincas und Bauernhöfe säumen die Landstraßen der Insel, Aloe-Vera-Farmen und andere ökologische Betriebe finden sich in vielfacher Art und Weise. Am Horizont im Norden prägen erloschene Vulkane und Lava-Halden das Landschaftsbild.

Putzige Gesellen am Wegesrand

Wer mit dem Auto auf Fuerteventura unterwegs ist, trifft schnell auf die stärkste Einwohnerschar. Auf fast jedem Parkplatz, an den Stränden, auf Wegen und an den zahlreichen „Miradors“ der Insel – mit Vorliebe dort, wo Felsen, Geröll und Steine das Terrain bilden, wohnen sie in Massen: Atlashörnchen.

Dieser überaus putzige Geselle trägt seine Adresse bereits im Namen – er bewohnt nämlich ausschließlich, bis auf eine kleine Ausnahme das nordafrikanische Atlasgebirge in Marokko und Algerien. Seit den 1960er Jahren hat das Hörnchen eine Außenbasis auf Fuerteventura eingenommen. Die Menschen brachten es auf dem Seeweg zu der nahegelegenen kanarischen Insel. Es vermehrte sich dort in ungewollt hohem Maße, ist aber über die Jahrzehnte

eine beliebte Touristenattraktion geworden. Sehr zum Leidwesen der Einwohner und anderer Tierarten.

Schilder ohne Wirkung

Unzählige Schilder auf der Insel deuten darauf hin, dass man das Füttern besser unterlassen sollte – aber halten sich Touristen daran? Natürlich nicht, denn das Atlashörnchen ist ungeheuer attraktiv mit seinem auffälligen rehbraun/beige gestreiften Fellkleid. Das zarte Wesen ist ausgewachsen 250 g leicht und hat einen kleinen, gedrungenen Körper. Die Hörnchen leben in Kolonien und zeigen ein Wachverhalten wie wir es von den Erdmännchen kennen. Die erwachsenen Tiere wechseln untereinander stündlich ihre erhöht liegenden Beobachtungsposten, wo sie aufrechtstehend Luft und Boden im Auge behalten. Dieses Warnsystem schützt die Gruppen vor Bedrohungen durch Beutegreifer.

Robust, tagaktiv und Kamera-affin

Die robusten Hörnchen sind tagaktiv und leben vorzugsweise am Boden auf trockenem, steinigem Terrain, wie es für Fuerteventura typisch ist. Wer eine der vielen Aussichtspunkte auf der Kanareninsel anfährt oder sich an den felsigen Strandabschnitten aufhält kommt schnell in den „Genuss“ zu erleben, was es heißt, eine große Population der Tiere live zu erleben. Scheinbar gut trainiert auf Kameras und Handys posieren die Atlashörnchen für jede Besuchergruppe, immer in der Erwartungshaltung, etwas Futter, Nüsse oder andere Habseligkeiten abzustauben.

Ihre Habitate reichen von Felsregionen bis hin zum Wüstenrand. Sie bevorzugen eine spärliche Vegetation aus Büschen und Bäumen, meiden aber stets nichtbewachsene Ödnis oder Wälder. In den karg bewachsenen Landschaften suchen sie sich Nüsse, Samen und Früchte von verschiedenen Bäumen (Wacholder, Pistazie, Sandarak und Argan). Den Speisezettel aus Pflanzen ergänzen Wurzeln und Gräser; kleine Vögel und Schnecken liefern die Proteine.

Die Hörnchen sind sehr temperaturempfindlich und verlegen dadurch ihre Aktivitäten hauptsächlich in den Vormittag und Nachmittag bei für sie idealen 24 Grad. Schon



leichte Unterschiede ihrer Körpertemperatur können zur Unterkühlung oder Überhitzung und zum schnellen Tod führen. Mittags und nachts schützen sie sich daher in ihren Bauten, die sie unter Felsen oder zwischen Geröll anlegen. Der Eingang ist stets von Buschwerk verdeckt und bietet Tarnung vor Eindringlingen.

Enorm hohe Paarungsbereitschaft

Bei der Fortpflanzung zeigt das Männchen eine enorm hohe Paarungsbereitschaft. Manche Weibchen werden sogar von mehreren Männchen begattet. Zunächst stellt es sich in exponierter Lage auf hochgelegene Felsen, die es zuvor mit seinem Kot gekennzeichnet hat und ruft dann die Damen zum Rendezvous. Der Wurf besteht aus vier bis neun Jungtieren, die nach spätestens sechs Wochen den Rockzipfel der Mutter verlassen. Eines Tages sorgen sie dann für den Fortbestand der Atlashörnchen.

Tipps, falls man diese Tiere auf Fuerteventura mit Sicherheit treffen möchte:

- Mirador del Risco des Las Penas, FV-30
- Mirador Astronomico de Sicasumbre, FV-605
- Piscina Natural Caleta de Fuste, Av. Maritima



**Praxis für
Physiotherapie
Krahn**

Karl-Friedrich-Straße 123
44795 Bochum

tel. 0234 - 46 22 67
info@physio-krahn.de
www.physio-krahn.de



BO-0324-0225



**FLOTTE
KAROTTE** bio

**BIO
REGIONAL
SAISONAL
FAIR &
FRISCH**

**BIO AUS DER REGION.
MIT HERZ UND HALTUNG.**

Du willst gesundes, regionales Essen für dich und deine Familie – regional und ehrlich produziert?

Mit unserer Biokiste kommt frisches Bio-Obst, -Gemüse und mehr direkt zu dir nach Hause.

Wir arbeiten mit Höfen aus der Region, achten auf kurze Wege, echte Bio-Qualität und faires Miteinander – auf dem Feld und im Team.



BO-0356-0126

Erdbeermarmelade – Sommerzeit ist Erdbeerzeit



Foto: Niko Korte

Mit unserem leckeren, kleinen Rezept für eine hausgemachte Erdbeer-Marmelade versüßen wir euch hoffentlich die angenehme sommerliche Jahreszeit. Einfach nachzumachen und dann einfach in der Sonne genießen.

Die Zutaten:

- 500g Gelierzucker (2:1 oder 3:1)
- 1 kg Erdbeeren
- 3 EL Zitronensaft

Die Zubereitung:

Zuerst die Erdbeeren waschen und in kleine Stücke schneiden. Anschließend die klein geschnittenen Erdbeeren in einen Topf geben und erhitzen, bis der Erdbeersaft heraustritt. Den Gelierzucker und Zitronensaft hinzugeben und verrühren. Ca. 5 Minuten kochen lassen und ab und an umrühren. Nach zusätzlichen 5 Minuten sprudelnd kochen lassen, Früchte ganz lassen oder nach Belieben pürieren. Abschließend die Marmelade in sterile Gläser randvoll abfüllen und abkühlen lassen.



Dipl.-Ing.
ENG FELD
KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Unverschuldeter Unfall? Wir helfen Ihnen!

Hofsteder Str. 216
44809 Bochum

0234 / 53590

info@mein-kfz-gutachter.de

- ✓ Unfallschadengutachten
- ✓ Kurzgutachten / Kostenvoranschläge
- ✓ Wertgutachten
- ✓ Vor-Ort-Service
- ✓ Leihwagen
- ✓ über 60 Jahre Erfahrung
- ✓ bei unverschuldetem Unfall ist unser Service für Sie kostenlos

www.mein-kfz-gutachter.de



BO-0354-0126



Physiotherapie
Pannenbäcker GmbH

**Hochfrequente
Magnetfeldtherapie**
Für Mensch und Tier

Physiotherapie Pannenbäcker GmbH
Essener Straße 19, 45529 Hattingen

Kontakt & Terminvereinbarung
Diana Muckli: 0177 3363684



www.physio-pannenbaecker.de

BO-0329-0325

 **Scheiben-Profi**
Reparatur & Austausch



www.scheibenprofi.com
Tel.: 0234-95082988

BO-0539-0126



TIERARZTPRAXIS
BETTINA RÖDER

Wir hören auf Ihr Tier.

Gasstraße 1
45525 Hattingen
02324 - 683980
post@tierarzt-roeder.de
www.tierarzt-roeder.de

Terminsprechstunden

Montag bis Freitag	09.00 – 12.00 Uhr 14.30 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

BO-0318-0125

Sanitär Heizung Vieth GmbH



44809 Bochum Telefon 0234 - 53 13 01
E-Mail: info@sanitaer-vieth.de

- Badmodernisierung aus einer Hand
- Barrierefreie Badgestaltung
- Sanitärreparaturen
- Komplette Instandsetzung nach Wasserschäden
- Brennwert und Solartechnik
- Wärmepumpen
- Klimatechnik
- Wartungsdienst Öl - und Gasfeuerung

BO-0296-0124

 **www.stapler-schule.com**

GAB Gabelstapler-Vertrieb GmbH
Bergmannstraße 34 · 44809 Bochum

BO-0283-0125

WILDE

Omnibusreisedienst Wilde GmbH
44894 Bochum · Industriestraße 41
Telefon: (0234) 29 01 29 Fax: (0234) 29 19 94
Email: kontakt@wilde-bochum.de

BO-0322-0225

BB
BACKHAUS
STEUERBERATERIN

Susanne Backhaus
Steuerberatungskanzlei
Alte Bahnhofstr. 7 · 44892 Bochum
Telefon: 0234 32598-0
www.steuerberaterin-backhaus.de

BO-0358-0126

BOCK AUF



Bochum und Rundum-Service

Wir machen KundInnen zu KönigInnen.